

## **Bericht RTL Punkt 12 vom 18.02.2005 „Gebt mir mein Kind zurück!“**

### **Einleitung durch die Moderatorin von RTL:**

Ohne Vorankündigung stehen auf einmal Jugendamt und Polizei vor Petra Hellers Haustür in Bamberg. Die 4 Beamten nehmen ihr den Sohn Aeneas weg, weil Petra angeblich psychisch krank ist und ihrem Kind schade. Für die einundvierzigjährige ist das ein Schock, denn Aeneas leidet offenbar unter einer Nervenkrankheit und muß mit Antibiotika behandelt werden. Doch so wie es aussieht, lassen die Behörden die ärztlichen Atteste nicht gelten. Petra Heller kämpft nun mit ihrem Arzt und einem Anwalt darum, ihren Sohn endlich wieder zu bekommen.

### **Film:**

Es ist ein mysteriöser Kampf gegen die Behörden, den Petra Heller da durchmacht. Der neun-jährige Aeneas ist nun seit einem halben Jahr in einer psychiatrischen Kinderklinik untergebracht. Petra soll ihren gesunden Sohn mit überflüssigen Medikamenten mißhandelt haben. Das Gesundheitsamt Bamberg sagt, die 41-jährige sei paranoid und leide an dem Münchhausen-Stellvertreter- Syndrom. Das würde bedeuten, daß Petra Heller ihr Kind absichtlich krank machen würde, um Aufmerksamkeit zu erregen.

(Petra Heller im Bild)

„Dieser Dr. Strauch hat nicht, hat mich überhaupt nicht medizinisch oder psychiatrisch untersucht, hat einfach behauptet, ich sei psychisch krank. Und bei diesem Gespräch waren Zeugen anwesend; unter anderem ein Jurist. Das weiß das Gericht.“

Petra ist bereits seit Jahren an Borreliose erkrankt. Eine unheilbare Nervenkrankheit, die möglicherweise durch einen Zeckenbiß ausgelöst wurde. Aeneas hatte sich offenbar angesteckt, das bestätigt auch der Hausarzt Dr. Hellenthal. Er hatte im Bluttest die Krankheit diagnostiziert und mit Antibiotika behandelt.

(Dr. Hellenthal im Bild)

„Er konnte nicht springen, konnte nicht laufen. Nach relativ kurzer Zeit nach antibiotischer und entsprechender glutenfreier Ernährung ging`s dem Sohn wesentlich besser.“

(Petra Heller im Bild)

Der Vorwurf der Behörden, Petra sei psychisch krank, ist für den Arzt unerklärlich.

(Dr. Hellenthal im Bild)

„Das mit dem sogenannten Münchhausen-by-proxy-Syndrom, daß die Mutter sich die Erkrankung einbilden würde, das ist völlig fremd...“

(Petra Heller im Bild)

Seit sechs Monaten streitet Petra mit den Behörden. Auf RTL-Anfrage begründet das Jugendamt die Kindesentziehung mit der Pflicht, das Wohl des Kindes nicht gefährden zu wollen. Weiter heißt es: „Der Junge ist seit der Herausnahme aus der Familie medizinisch lange Zeit umfassend betreut und untersucht worden. Ihm geht es gut! (...) Das Jugendamt kann sich nicht anmaßen, medizinische oder psychiatrische Diagnosen zu stellen oder deren Bewertung vorzunehmen.“

Offenbar hat aber auch das Gericht keine Beweise.

(Amtsgerichtsvorsteher Sieben im Bild)

„Meiner Kenntnis nach gibt es weder ein endgültiges Gutachten, ob dieses, ob diese Krankheit bei Frau Heller vorliegt oder ob diese nicht da ist.“

Die verzweifelte Mutter hofft jetzt, daß die Behörden ihr bald glauben, daß sie ihrem Kind nie schaden wollte.

(Petra Heller im Bild)

„Es ist das reine grauen, was man, was man tut mit dem Kind und natürlich auch mit mir.“

(Petra Heller im Bild)

Petra hofft, daß sie ihren Sohn bald wiederbekommt. Das werden jetzt die Gerichte entscheiden.

---

**Sendezeit: 3 Minuten**